# mobyome

# Mobylitätsapp

**Datenerhebung und Bewusstseinsbildung**

**Kontakt:**

**Vicky Gabriel**

**vicky.gabriel@mobyome.at**
**+43660 4477203**

# Was kann die mobyome Mobilitätsapp?

## Nutzer*innen

**Die Mobilitätsapp ist online über einen Link für alle zugänglich, es muss nichts installiert werden. Die Erhebung dauert etwa 10 Minuten.**

Die Teilnehmenden werden gebeten ihre alltäglichen Wege anzugeben.

Für Wege, die Emissionen verursachen werden ihnen bereits bestehende oder zukünftige Alternativen vorgeschlagen.

Sie erhalten Feedback zu ihren derzeitigen Emissionen, Kosten und aktiver Bewegung, sowie den möglichen Veränderung durch akzeptierte Alternativen.

## Gemeinde

**Die Gemeinde erhält Daten aus der Erhebung, welche die Grundlage für ein Mobilitätskonzept bilden können. Die Mobilitätsapp ist für jede Gemeinde in Österreich direkt anwendbar.**

Folgende Daten stehen der Gemeinde nach der Erhebung u.a. zur Verfügung:

- aktuelles Mobilitätsverhalten der Teilnehmer*innen
- Umstiegsspotenzial auf alternative Verkehrsmittel und dessen Auswirkung auf Emissionen
- Stimmungsbilder für die Motivation und Hindernisse beim Umstieg auf alternative Verkehrsmittel

# Was kann die mobyome Mobilitätsapp?

Kennenlernen von **Alternativen** für die persönliche Mobilität und Sichtbarmachen von Konsequenzen

Bestehende **Mobilitätsangebote** gesammelt besser darstellen

**Lücken** für ein nachhaltiges Verkehrssystem identifizieren

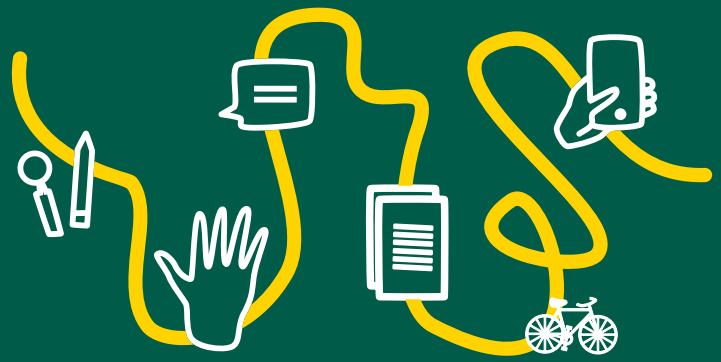
Grundlagen für die **Umsetzung** alternativer Mobilitätsangebote schaffen

**Bewusstsein** für die eigene Mobilität und den damit verbundenen Kosten schaffen

Verständnis für die **kollektive Dimension** von Mobilität schaffen

mobyome

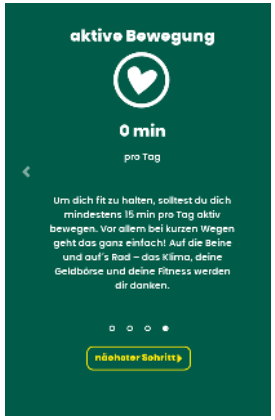
# technisches Datenblatt



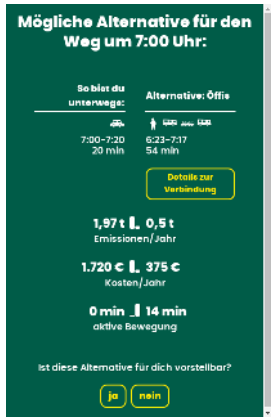
# Wie sieht die Erhebung aus?

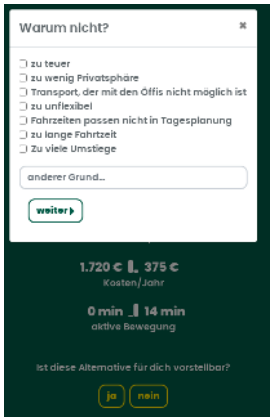
**1** Die Teilnehmenden werden aufgefordert, ihre Wege an einem typischen Tag einzugeben.

**2** Die Teilnehmenden erhalten ein Feedback zu ihrem Emissionsverbrauch, ihren Kosten sowie aktiver Bewegung.

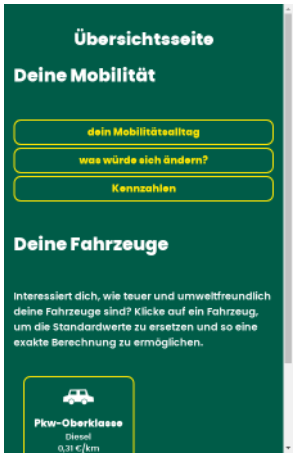



**3** Den Teilnehmenden werden bestehende und zukünftig mögliche Alternativen für die Wege vorgeschlagen, die Emissionen verursachen.



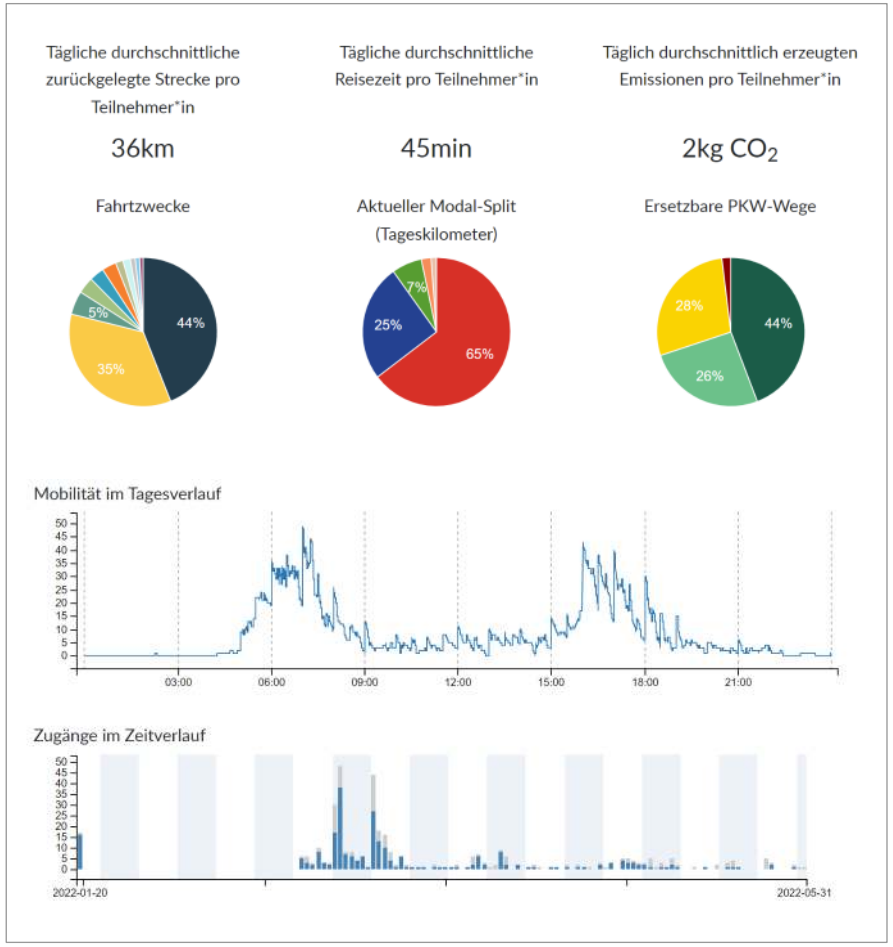

**4** Nach Berücksichtigung der angenommenen Alternativen gibt die App erneut Feedback zu Emissionen, Kosten und Gesundheit.



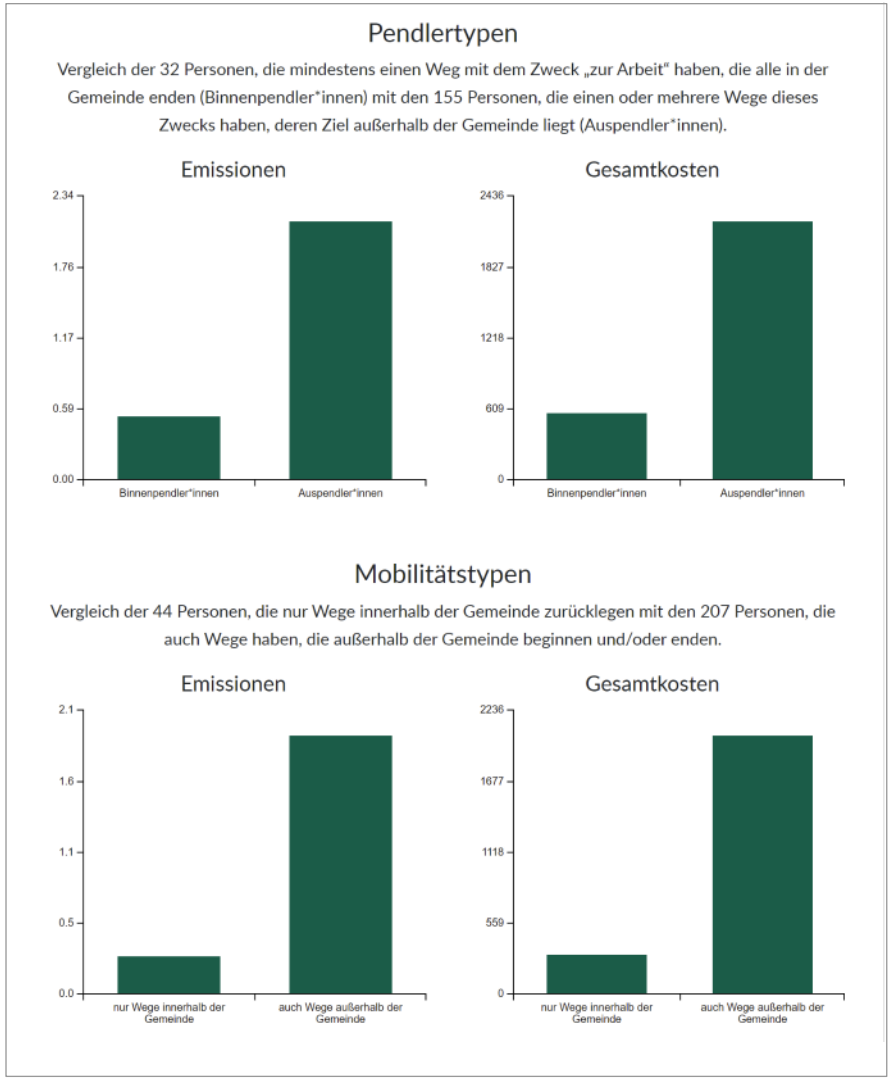
# Wie sieht die Auswertung aus?

**Übersichtsseite**

Die Gemeindeübersichtsseite zeigt auf einen Blick relevante Daten der Erhebung, sowie erste Einblicke in die Auswertung. Darunter etwa die durchschnittliche Strecke und Reisezeit der Teilnehmer*innen, sowie ein Modal-Split nach Tageskilometern und die potenziellen ersetzbaren MIV-Wege.



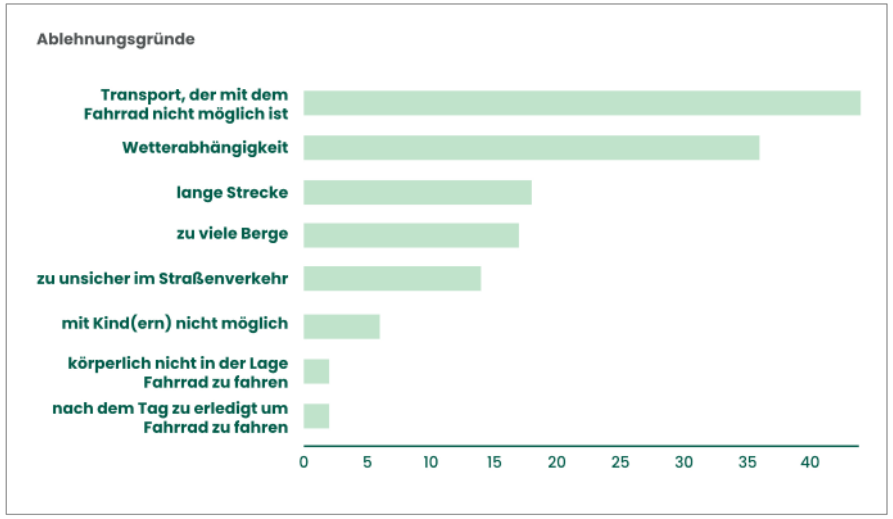

* Alle Auswertungen sind online abrufbar. Hier wird nur eine Auswahl an Beispielen gezeigt.

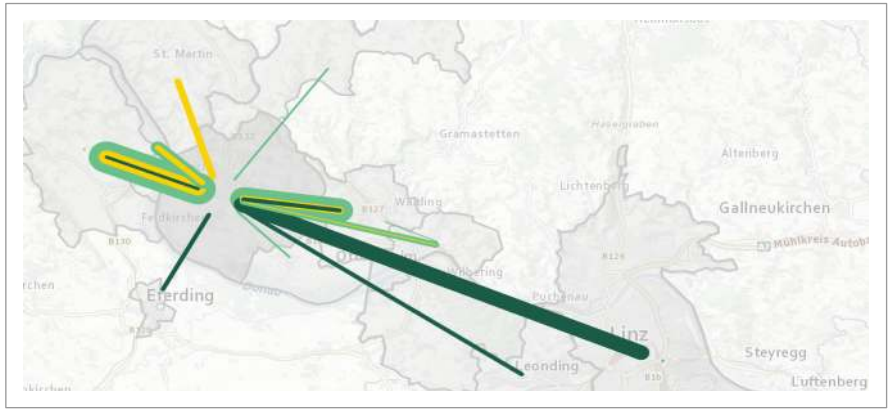


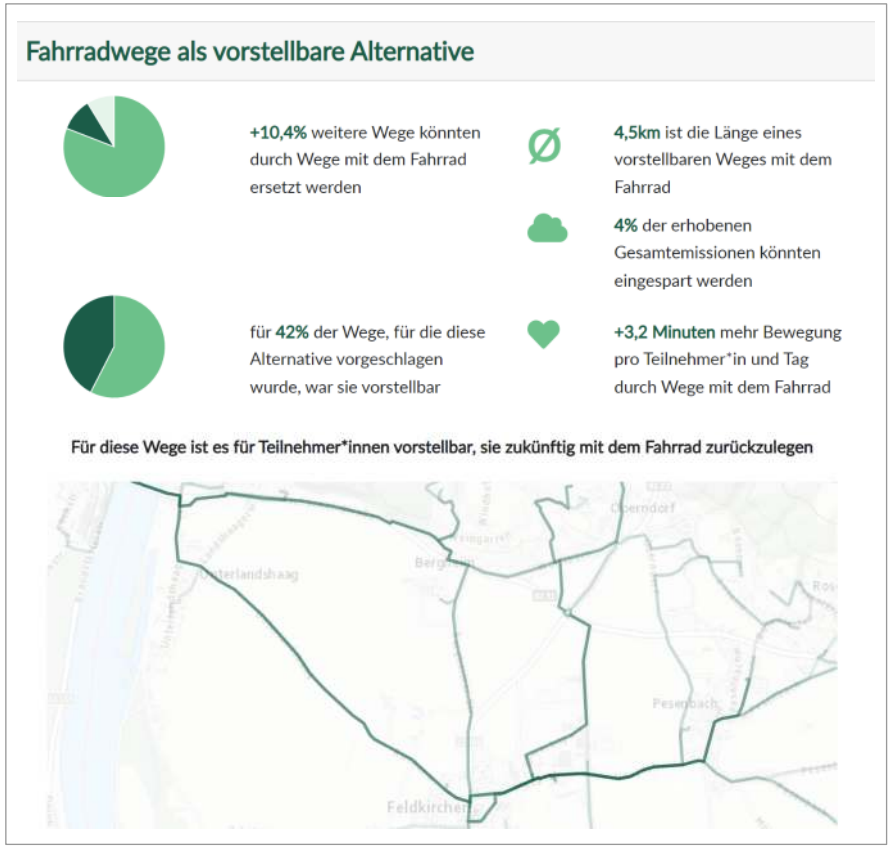
# Wie sieht die Auswertung aus?

**Bericht zu alternativen Verkehrsmitteln**

Für jeden definierten alternativen Verkehrsmitteltyp wird automatisiert ein Bericht erstellt, welcher die aktuelle Situation der zurückgelegten Wege der Teilnehmer*innen mit dem Verkehrsmittel zeigt, sowie die potenziellen Wirkungen von vorstellbaren Umstiegen mit diesem alternativen Verkehrsmittel.
Wünsche und Anregungen der Teilnehmer*innen, welche Maßnahmen notwendig wären, um bestimmte Wege mit dem alternativen Verkehrsmittel zu verwirklichen, werden gesammelt und können bereits auf konkrete Lösungen hinweisen. Analog dazu wird bei nicht vorstellbaren Wegen von den Teilnehmenden erfragt, welche Ablehnungsgründe es, aus ihrer Sicht aus, gegeben hat. Die jeweiligen Gründe sind nach der Häufigkeit des Vorkommens sortiert, lassen sich zusammenfassen und werden als Histogramm auch visuell dargestellt.



# Wie sieht die Auswertung aus?

**Ersetzungen**

Die möglichen Umstiege auf alternative Verkehrsmittel, die von den Teilnehmer*innen angegeben werden, werden in der Auswertung unterschiedlich visualisiert. Vor allem das Sankey-Diagramm zeigt gut den Mengenfluss von der aktuellen Situation, zu einem Szenario, welches für die Teilnehmer*innen aktuell vorstellbar wäre, bis hin zu einem zukünftigen Szenario. In diesem Szenario werden auch Verkehrsmittelangebote vorgeschlagen, die noch nicht lokal bestehen, wie etwa Carsharing. Dadurch kann auch die Nachfrage an bestimmten Mobilitätsformen geprüft werden.

30% **aller Wegeketten** könnten mit bestehenden Alternativen ersetzt werden. Mit zukünftigen Alternativen würde sich dieser Anteil auf 47% erhöhen.

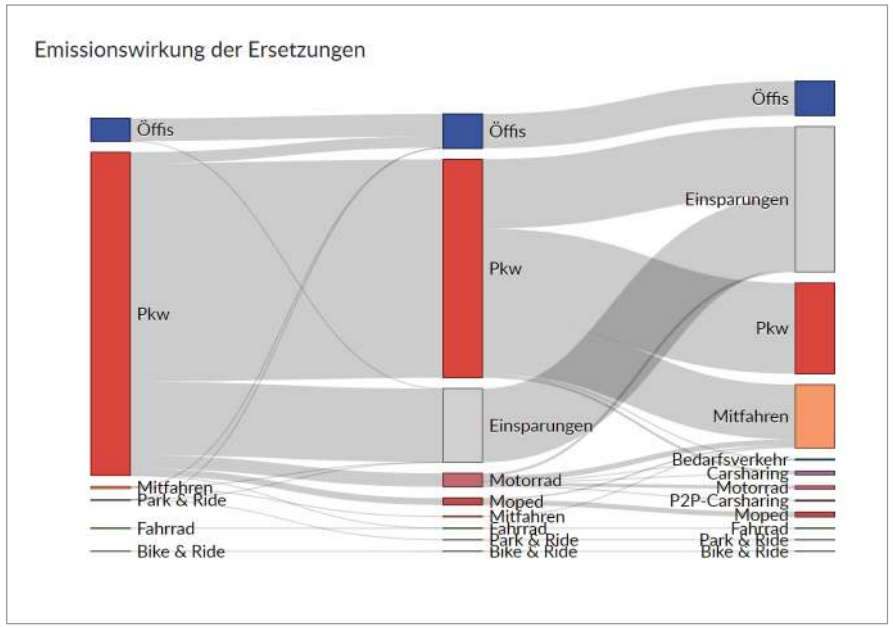
53% lassen sich nicht substituieren (oder müssen nicht substituiert werden). Bei 38% davon wurden eine oder mehrere Alternativen vorgeschlagen, von denen keine akzeptiert wurde.

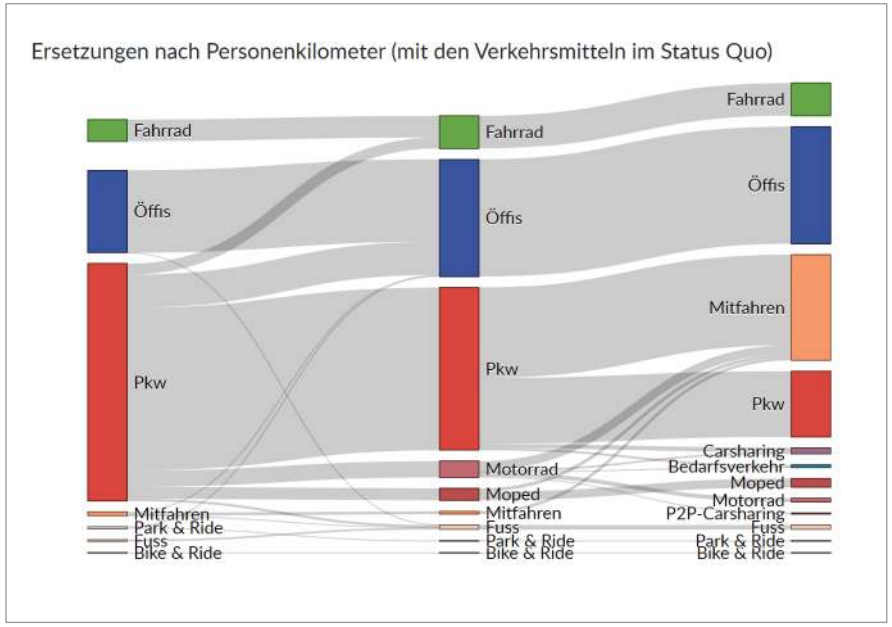
44% **der Pkw-Wegeketten** könnten mit bestehenden Alternativen ersetzt werden. Mit zukünftigen Alternativen würde sich dieser Anteil auf 70% erhöhen.

30% lassen sich nicht substituieren. Bei 94% davon wurden eine oder mehrere Alternativen vorgeschlagen, von denen keine akzeptiert wurde.

31% **der mit Pkw zurückgelegten Kilometer** könnten mit bestehenden Alternativen ersetzt werden. Mit zukünftigen Alternativen würde sich dieser Anteil auf 72% erhöhen.

28% lassen sich nicht substituieren. Bei 97% davon wurden eine oder mehrere Alternativen vorgeschlagen, von denen keine akzeptiert wurde.

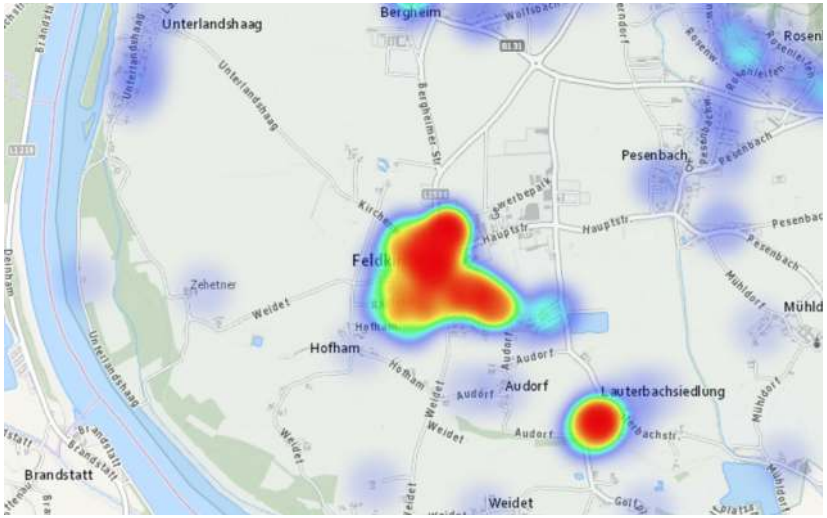


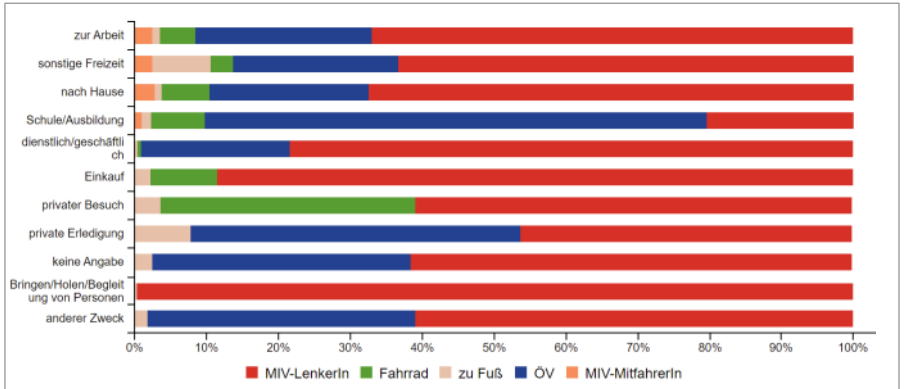



# Wie sieht die Auswertung aus?

## Fahrtzwecke

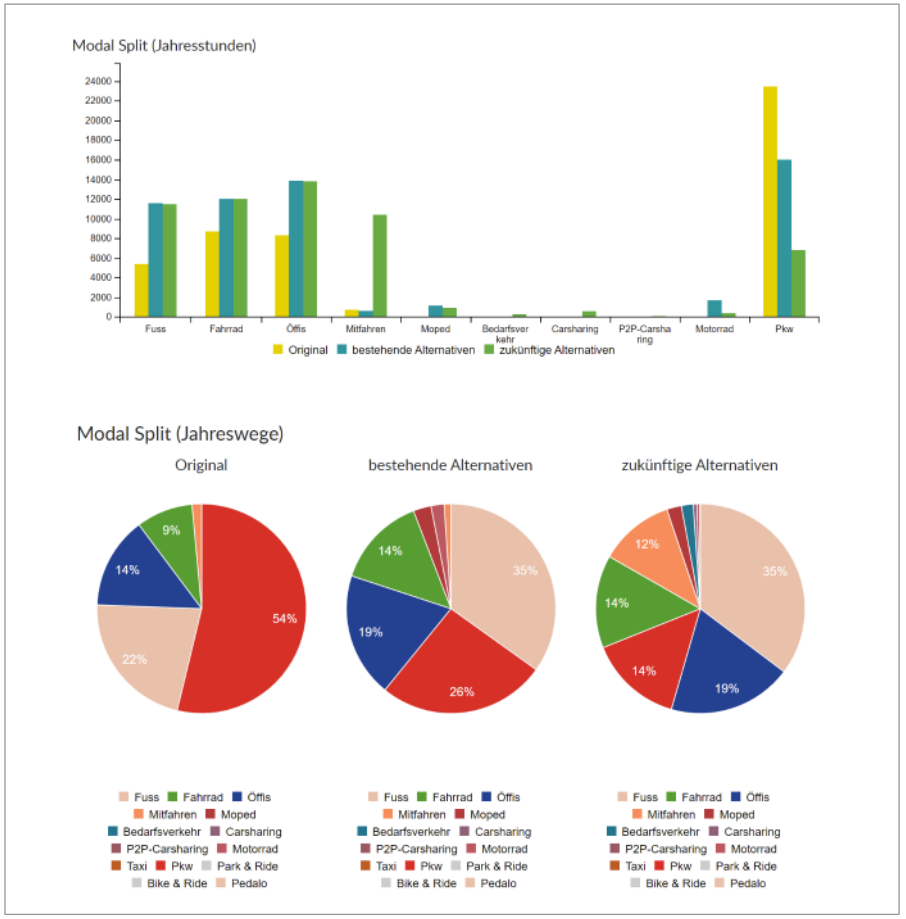
Die angegebenen Fahrtzwecke der Teilnehmer*innen werden aggregiert und auch nach Gender sowie Verkehrsmitteltyp unterschieden dargestellt. Ebenso sieht man anhand von Heatmaps die Hotspots des jeweiligen Fahrtzweckes.




## Modal Split

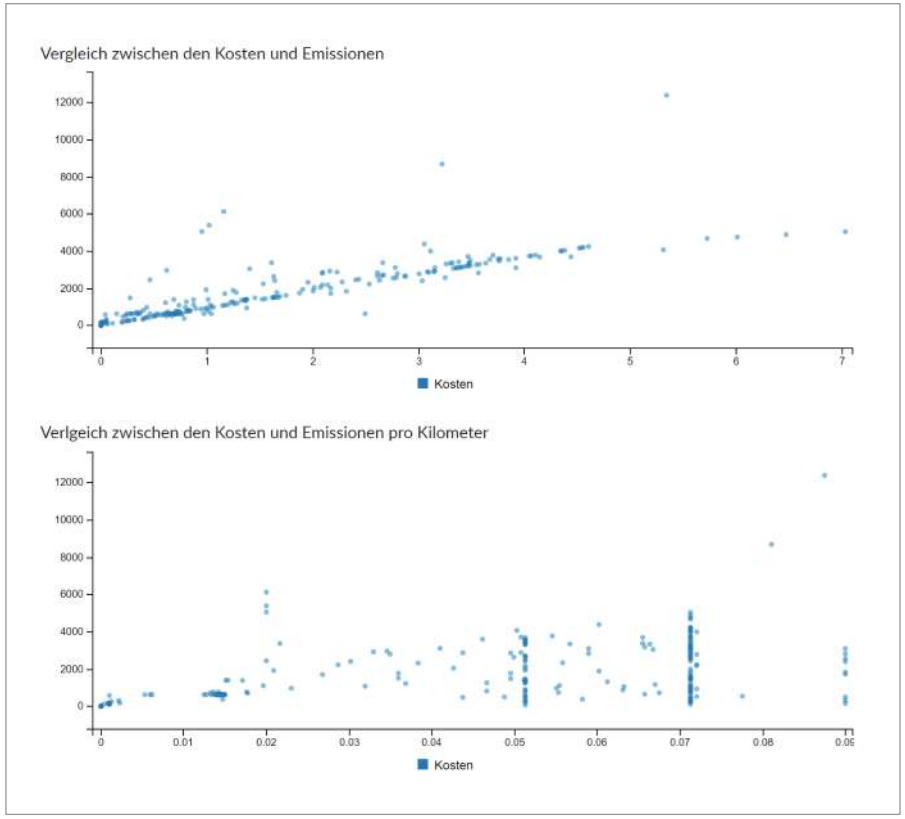
Aufgeteilt nach Verkehrsmittel, Verkehrsmitteltypen oder Alternativentypen, findet man hier die derzeitigen und vorstellbaren zukünftigen Verteilungen der Fortbewegungsarten der Teilnehmer*innen. Die hier visualisierten Daten aus der Erhebung bieten einen Einblick in den aktuellen Fortschritt der Mobilitätswende (hier aus der Perspektive der Verkehrsmittelnutzung) in der Gemeinde.



# Wie sieht die Auswertung aus?

**Kosten & Emissionen**

Um einen Vergleich zwischen den Verkehrsmitteltypen herzustellen, sind die Kennzahlen der Kosten und der Emissionserzeugung ein wesentlicher Indikator. In den dargestellten Boxplot Diagrammen sind die Zusammenhänge zwischen Kosten und Emissionen auf Personenebene erkennbar. Das Einsparungspotenzial wird durch die Veränderung zwischen der aktuellen Situation und den vorstellbaren Szenarien in Diagrammen sichtbar gemacht.



# Durchführung

# Welche Umsetzungsmöglichkeiten gibt es?

## Finanzierung

- **Eigenmittel**
- **im Auftrag zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes enthalten**
- **Bundes-, Landesförderung**

## Umsetzung

- **regional oder kommunal**
- **als Auftrag oder eingebettet in ein Mobilitätskonzept**
- **unterschiedlich große Pakete**

Pakte 1: Erhebung

Paket 2: Erhebung + Vor-Ort-Formate

Paket 3: Erhebung + Mobilitätsinfoblatt

**Der Aufwand für Gemeinden / Regionen ist gering und liegt darin, die Bewerbung der Erhebung zu unterstützen (Social Media Postings, Plakate aufhängen, Beitrag in der Gemeindezeitung, ...).**

# Mobilitätsinfoblatt

Online einfach Routen und Auskünfte erfragen:
→ AnachB.at

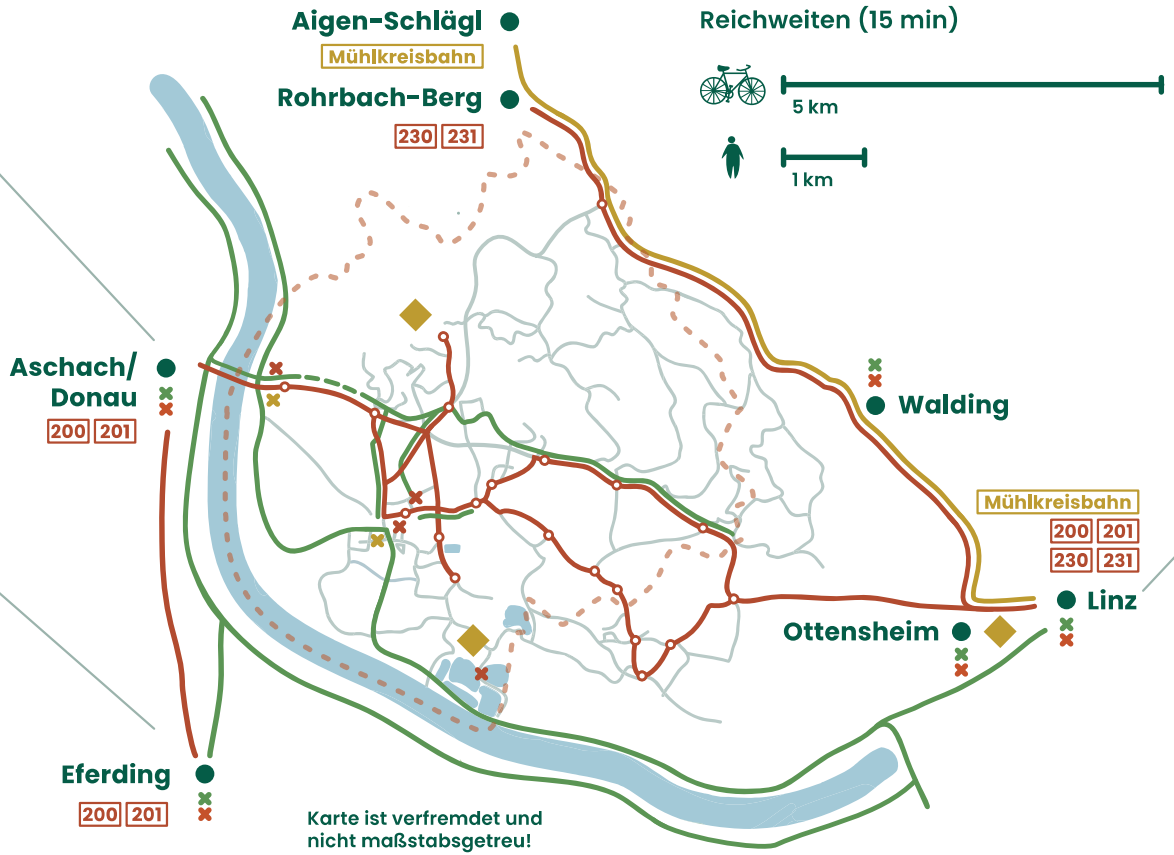
## Verbindungen nach Aschach/Donau

| | | | |
|---|---|---|---|
| | 7 min | 13 min | 20 min |
| € | 2 € | 2,70 €<br>0,90 €* | – |
| $CO_2$ | 1,1 kg | 0,4 kg | – |

## Verbindungen nach Eferding

| | | | |
|---|---|---|---|
| | 17 min | 40 min | 49 min |
| € | 4,70 € | 3,50 €<br>0,90 €* | – |
| $CO_2$ | 2,4 kg | 0,6 kg | – |

* Bei Nutzung des Klimatickets an ca. 200 Arbeitstagen im Jahr.




- Zug
- Bus
- Fahrrad
- Ausflugsziele
- Radservicestellen mit Schlauchomat
- Carsharing → mobil-am-land.at
- Ladestellen → ladestellen.at → e-tankstellen-finder.com

## Verbindungen nach Linz

| | | | |
|---|---|---|---|
| | 24 min | 38 min | 1:36 h |
| € | 9,70 € | 5,90 €<br>1,60 €* | – |
| $CO_2$ | 4,5 kg | 1 kg | – |

Alle Verbindungen sind vom Marktplatz in Feldkirchen a.d.D. aus berechnet.

### Das neue Klimaticket:

| | |
|---|---|
| OÖ Regional (alle Öffis außer Linz, Wels, Steyr) | 365 €/274 € |
| OÖ Regional + Linz | 621 €/530 € |
| OÖ Gesamt | 695 €/604 € |

Ermäßigung bis 26 Jahre, ab 64 Jahre und mit Behindertenpass.

→ ooevv.at/?seite=klimaticket

### ZUM BADESEE

Die Anreise zum Badesee dauert mit dem Fahrrad ein wenig länger als mit dem Auto. Man muss sich aber keine Gedanken um einen Parkplatz machen. Und kann das gesparte Geld dann lieber für eine Portion Pommes ausgeben.

### INS KINO

Dauert mit den Öffentlichen nur wenige Minuten länger als mit dem eigenen Auto. Dafür kann man aber zum Film einen Wein trinken. Gäbe es einen Bedarfsverkehr, der alle einsammelt, würde die Fahrt ein wenig länger dauern, aber alle wären pünktlich zum Filmbeginn da und könnten auf der Heimfahrt noch gemeinsam den Film besprechen.

### Die Linien in der Karte verkehren wochentags stündlich. Außerdem fahren:

| | |
|---|---|
| Bus 203 | Feldkirchen Schulen — Goldwörth — Freudenstein — Bad Mühllacken — Oberlandshaag |
| Bus 204 | Eferding/Feldkirchen — Lacken/Gerling — Rohrbach-Berg |
| Bus 208/209 | Linz voestalpine — Haibach ob der Donau |
| Bus 288/289 | Linz voestalpine — Lacken — Aigen-Schlägl/Schwarzenberg |
| Bus 688 | Leonding — Bad Mühllacken |

gestaltet von mobyome

# Vor-Ort-Format